

„Januar 2019 ...“

Die astrologischen Konstellationen

Der Schwerpunkt der Betrachtung ist die laufende Sonne, denn die Sonne entspricht dem Erschaffens- und Ausdrucksprinzip des Individuellen, also dessen, was ein einzelnes Wesen durch seine Einzigartigkeit aus sich heraus und durch sein subjektive Handeln hervorbringen, erschaffen, bewirken kann. Da, wo die Sonne ist, ist der Prozeß, das Geschehen, das Gebären dessen, was werden kann und will ...

Im Individual-Horoskop entspricht das Zeichen, in dem die Sonne steht, mehr der Art und Weise des Umsetzens und Agierens, also das Wie und der Hausstand der Sonne, mehr dem Bereich/Ort des Umsetzens, also dem „Wo“ - das heißt: wo wird etwas umgesetzt, wo agiert ein Mensch am liebsten? Wo ist ein Geschehen, wo findet ein Geschehen statt?

Dazu ist dann noch der Herrscher des Zeichens, in dem Sonne steht, zu betrachten. Steht die Sonne beispielsweise im Widder, so ist der Mars zu betrachten.

Alle Planeten, die dann noch an der Sonne „hängen“, also über Konstellationen (bestimmte Winkelverhältnisse) mit ihr verbunden sind, modifizieren das Ganze und zwar zuweilen nachhaltig.

Gehen wir mal die Konstellation für Januar durch ...

Sonne startet am 1. Januar auf ca. 10 Grad Steinbock, hat also schon das erste Drittel des Steinbock hinter sich.

Da wir im Dezember keine Konstellationsbesprechung hatten, werfen wir noch schnell einen klitzekleinen Blick zurück und sagen ein paar Sachen zum zum ersten Drittel des Steinbock, also dem Bereich 0 bis 10 Grad Steinbock.

Von 0 bis 10 Grad Steinbock, sprich ca. 21.-31.Dezember, finden zunächst gerne Ordnungsbildungsprozesse statt. Das heißt, aus der Quintessenz eines Weges, einer Heldenreise, die im Bereich von 0 Widder bis Ende Schütze abläuft, findet zwischen 0 und 10 Grad Steinbock die Kristallisierung einer aus dem ganzen Weg sich ergebenden neuen, höheren Ordnung statt, eine Quintessenz-Ordnung gerinnt sozusagen.

Im zweiten Drittel des Steinbock dann, also ab dem 1.Januar, sprich ab 10 Grad bis 20 Grad Steinbock, wird die Ordnung stabilisiert, vertieft und wächst zu ihrer Blüte heran, entfaltet sich also.

Die Ordnung wird hier allgemein fixiert und bestimmend z.B. in Form von Gesetzen, Regeln, Festlegungen, die für alle, sich dieser Ordnung anschließenden Individuen gilt.

Eine Festlegung und Fixierung eines neuen Maßes oder Maßstabes sind zum Beispiel auch die berühmten guten Vorsätze, die am 1. Januar formuliert werden, weil diese Vorsätze ein neues, bestimmendes Maß für ein neues Jahr darstellen sollen – und dies passiert eben bevorzugt Anfang Januar, also zwischen 10 und 20 Grad Steinbock, da wo Gesetze, Maße

und Maßstäbe fixiert werden.

Nebenbemerkung:

Nun könnte man meinen, daß diese schöne Beschreibung, daß ab 10 Grad Steinbock eine bestimmende Ordnung fixiert und stabil wird, nicht so richtig stimmen kann, wenn man zum Beispiel das Horoskop des deutschen Grundgesetzes ansieht. Dieses hat zwar einen Steinbockaszendente, aber er liegt bei 6,2 Grad Steinbock, also eigentlich mitten im Bereich der „Herausbildung“ einer bestimmenden Ordnung.

Nun, da muß man natürlich genauer hinsehen und wenn man dies tut, dann sieht man sehr schnell, daß am Saturn des Grundgesetzes schon mal dick und fett ein Jupiter im ersten Hause hängt. Und der Jupiter ist eines der dynamischsten Prinzipien, die existieren und im wahrsten Sinn des Wortes ist er der „Zusammenmontierer“ und „Zusammenfüger“ des Tierkreises. Was das Jupiterprinzip überhaupt nicht kann, das ist, sich hinzusetzen und nicht mehr dynamisch zu sein, nicht mehr zu fügen, nicht mehr zu montieren, nicht mehr in Bewegung zu sein.

Das heißt, unser Grundgesetz, welches hier so grundsätzlich so steinböckisch, so deutsch daher kommt, ist von vornherein ein Werk, welches ständiger Weitermontage unterliegt. Dutzende Änderungen hat es schon durchlaufen, ohne, daß wir davon viel mitbekommen haben, zuletzt Juli 2017.

Was hier also auf die Welt gekommen ist, das ist eine „maßstäbliche Leitbild-Baustelle“ (Saturn 8.Haus), welche noch nicht fertig ist und nie fertig werden wird – es ist eine Leitbild-Ordnungs-Baustelle, an der immer weiter gebaut, montiert und gefügt wird – je nach Interessenlage der Erschaffer des Gesetzes. Doch zu diesen ganzen gesellschaftlich relevanten Horoskopen ist ein kleines Büchlein in Arbeit. Da wird man dann viel Erstaunliches erfahren, was die Zeitpunkte, an denen bestimmte öffentliche geschehen so vollzogen wurden, so wirklich beinhalten.

Wie in der Tiefe diese grundgesetzliche Ordnung genau montiert wird, das ist übrigens mindestens vernebelt, wenn nicht verschleiert mit diesem Neptun in Haus 9 – deshalb wollen wir da mal lieber nicht weiter in die Tiefe graben, jedenfalls jetzt nicht. Wir alle haben schon genug von den roten Pillen (siehe Film Matrix) genascht...

Kommen wir mal zurück zum Januar 2019 ...

In der Zeit von 1. bis 10. Januar, wo die Sonne von Steinbock Grad 10 bis 20 Grad Steinbock läuft, wäre also allgemein eine gute Zeit, ein neues Maß, ein Gesetz, einen Vorsatz festzulegen, der dann also zum Leitbild (Skorpion/Pluto) wird, an dem man sich dann im Laufe des Jahres orientiert. Daß so ein Vorsatz natürlich auch eine Maßregel sein kann, die zuweilen drückend ist, weil disziplinierend, ist das manchmal Lästige an der Sache.

Da die Sonne am 1.1.2019 fast auf dem gleichen Punkt steht, wo diesmal, Anfang Januar 2019, auch der Saturn steht, ist gerade diesen Anfang Januar die Möglichkeit betont, mit einem klaren neuen Maß zu starten, sich diesem Maß und seiner Disziplinierung zu unterwerfen und dann vorwärts zu schreiten.

Allerdings, wie oben schon angedeutet, ist das Saturn-Prinzip auch ein „Disziplinierer“, welcher nicht allzuviel Rücksicht auf subjektive Befindlichkeiten nimmt, denn der Saturn ist ja, unter anderem, auch als einer der drei großen kollektiven Korrektoren (Neptun, Uranus, Saturn) anzusehen. Das heißt, subjektiv zu sehr Ausuferndes wird in Kontakt mit dem Saturn-Prinzip (zuweilen schmerzhaft, je nachdem, wie sehr die notwendigen Dinge schleifen gelassen wurden) korrigiert, was für das Empfinden bedrückend oder belastend sein mag.

Die Bedrückung resultiert aber in der Regel eher aus der Verweigerung der Korrektur und der Verweigerung der Unter-Ordnung unter ein bestimmendes Maß, ein Gesetz, eine Notwendigkeit.

Ein bekannter Mann hat mal gesagt: „Freiheit ist Einsicht in die Notwendigkeit“. Der Mann war der Philosoph Georg Wilhelm Friedrich Hegel.

Bei ihm resultiert der Satz wahrscheinlich mehr aus seinem Sonnenstand, Anfang Jungfrau, wo es darum geht, eine notwendige Bestandsaufnahme und Analyse der vorliegenden Bedingungen durchzuführen, damit man sich innerhalb der Bedingungen und in ihnen vorhandenen Gesetze frei bewegen und überleben kann.

Zurück zu unserem aktuellen Sonnenlauf ...

Es sollte bei all unseren Überlegungen über die 10 Grad Steinbock nicht unerwähnt bleiben, daß auf den 10 Grad Steinbock laut Döbereiner eine Unterqualität von Uranus-Mond liegt.

Da die Sonne Anfang Januar 2019 auf 10,7 genau zwischen dem Saturn auf 11,4 und diesem uranuslastischen 10. Grad vom Steinbock liegt, haben wir es hier mit einer knalligen Mischung zu tun, denn Saturn-Uranus ist sowohl der Stau wie auch die plötzliche Lösung eines Staus, eine Häutung, wie auch eine Mutation, eine Kugel wie auch der Gewehrlauf, in dem sie steckt

Ein Gelbwestler sagte zum Thema Sylvester 18/19: „Wenn es knallt, sind es nicht die Böller“ und rief damit zu massiven Großprotesten auf.

Ein guter Vorsatz am 1. Januar 2019 könnte also sein: Aus beengenden, stauenden, starren Verhältnissen und Maßen (Saturn) herauszumutieren und wieder in einen Fluß zu kommen oder aber eine notwendige Disziplinierung anzunehmen ...

Die Sonne läuft dann weiter auf den aktuell auf knapp 21. Grad stehenden Pluto zu und das Erschaffende wird dann ab ca. dem 4. Januar durch diesen Pluto einem Leitbild unterworfen, dem das Erschaffende dann zu folgend hat – Sonne-Pluto ist ja auch die Magie-Konstellation, wo ein Geschehen einem nicht sichtbaren innerem Bild folgt. Mindestens bis zum 18. Januar unterliegt das Geschehen also einem starken Einfluß von Saturn UND Pluto, wobei um den 6./7. Januar herum die Sonne ziemlich auf der Mitte – zwischen Saturn und Pluto steht, der sogenannten Halbsumme, welche hier einen recht empfindlichen, brisanten Punkt, einen Höhepunkt zwischen Strenge und Herrschaft darstellt. Gleich danach bis einschließlich ca. 10.1.19 überläuft die Sonne dann den brisanten Grad 17,5 Steinbock, welcher eine Mars-Saturn-Thematik enthält.

Die Verbindung von Mars-Saturn läßt sich mit folgenden Bildern/Schlagworten übersetzen, zuerst die helle Erscheinungsseite der Konstellation.

a) von der Seite des Mars: der Leistungssportler, der Hindernisläufer, der Steilwandkletterer, der Kampf für eine heilige Sache, ein höheres Wohl, einem höheren Projekt einen Raum erkämpfen usw.

b) von der Seite des Saturn: einer Offensive einen Rahmen, ein Maß, eine Grenze geben, einer Aggression/Energie eine Richtung geben, in ein Gesetz einbinden usw.

Nun das ganze mal etwas von der dunkleren, unerlösten Seite:

a) von der Seite des Mars: gestaute Aggression, Aggression gegen gesetzte Maße und Ordnungen, Aggression gegen Begrenzungen aller Art, Aggression gegen Bestimmendes bzw. Bestimmung, Herausfordern des Bestimmenden

b) von der Seite des Saturn: die aggressive höhere Ordnung (z.B. Staat), der heilige Zorn, rüde Durchsetzung einer geltenden Ordnung, Maßregelung und Unterdrückung

Insgesamt ergibt sich um den 10. Januar 2019 herum, wenn die Sonne fast genau in der Mitte zwischen Saturn und Pluto steht und zugleich über den brisanten Grad 17,5 Grad Steinbock läuft, ein erhöhtes Konfliktpotential!

Der Mond mischt sich kurz auch noch am 6. Januar in diese Gesamtmenge mit hinein, das Ganze bekommt also Zugang zum Empfindungsbereich und jeder, der da besonders offen ist oder Resonanzfelder hat, dürfte dies spüren.

Über die Bewegung der Sonne wird bis zum 10. Januar hin noch der Neptun an den Saturn und den Pluto gebunden, da bekommen alle übergeordneten Ordnungen und Systeme wieder eine weitere Lösungs- oder Auflösungsduche im Sinne einer Bereinigung durch hochsteigende verdeckte, verborgene (und gerne verschwiegene unangenehme) Wahrheiten.

Gerade heute (5.1.2019) habe ich einen Artikel gelesen, daß eine Hackergruppe Dokumente darüber geleakt hat, daß die EU eine geheime Desinformations-Abteilung betreibt. Außerdem wurde noch brisante Infos zum Skripal-Fall geleakt.

Möge sich jeder dazu sein eigenes BILD machen ...

Das Thema Saturn-Neptun, also die Auflösung einer gegebenen Ordnung, betrifft ganz besonders gerade auch die USA, welche jetzt ein paar Tage und dann von Ende Januar an mehrere Wochen mit Saturn-Neptun zu tun haben – etwas Bankrott macht uns ganz „hot“.

Um noch einmal auf den Saturn und den Pluto zurückzukommen (sorry, Systematik ist nicht immer ganz einfach bei der Komplexität des Geschehens), so ist noch zu sagen, daß der Saturn ja das Prinzip des strengen Maßes oder einer Korrektur, Disziplinierung oder Maßregelung und der Pluto das Prinzip der Herrschaft über ein Geschehen durch ein unsichtbares, aber herrschendes und steuerndes Leitbildes darstellt.

Diese beiden Prinzipien gehen hier also zwischen dem 4. und dem 9. Januar durch die Bewegung der Sonne eine Verbindung ein – die Sonne baut die Brücke sozusagen.

Ab dem 12./13. Januar hat die Sonne, sprich das allgemeine Geschehen, dann den Pluto, also ein scharfes Leitbild, ein Programm, einen Plan auf den Schultern und diesen umzusetzen – allerdings mit einer klitzekleinen Einschränkung für den Plan, nämlich daß sich der Uranus

noch dazu gesellt, das heißt, die Umsetzung von Plänen und Leitbildern hat die Herausforderung, daß überraschende Wendungen, Wandlungen und Diskontinuitäten zu meistern sind – es sei denn, die Unberechenbarkeit selbst ist der Plan

Von 12.-16.Januar gesellt sich noch die Venus zu der Sonne-Uranus-Pluto-Gemeinschaft und das heißt, durch das Beunruhigungspotential ist auch das Physische der Welt, das soziale Gemeinschaftsleben (vom Stier her) noch berührt - bei Uranus-Venus sind gerne mal physische Strukturen gefährdet.

Der Pluto, die scharfe Leitbildhaftigkeit, das radikale Entweder-Oder verabschiedet sich von diesem Geschehen um den 18.1. herum. Was allerdings bis Ende Januar weiter anhält, das ist die Verbindung von Sonne-Uranus – das Geschehen ist damit diskontinuierlich, unberechenbar und es kann zu überraschenden Abstürzen, Aufstiegen und Zusammenbrüchen im Kleinen wie im Größeren kommen.

Dies will sagen, die allgemeine Zeitqualität dafür ist vorhanden. Es hängt wie immer von der individuellen Resonanz und den individuellen Konstellationen ab, was einen davon betrifft

Ab dem 20.Januar läuft die Sonne in den Wassermann hinein.

Im ersten Drittel des Wassermann (0-10 Grad Wassermann) liegt (in der natürlichen Bewegungsrichtung der Sonne im Horoskop, also entgegen Uhrzeigersinn) der Aufruf zur Veränderung bzw. der Aufruf zum Verändern oder Verlassen des Gegebenen.

Im der klassischen Heldenreise, also auch in jedem Film ist dies übrigens der „Ruf des Abenteuers“, den jeder Held nach ca. 10 bis 15 Minuten nach Filmbeginn erhält.

Im Film ist dieser „Ruf des Abenteuers“, dieser Aufruf zum Verlassen oder Verändern des Gegebenen meist ein überraschendes, plötzliches Ereignis, zuweilen eine mittlere oder größere Erschütterung.

Beim diesjährigen Eintritt der Sonne in den Wassermann dieselbe schon mit Uranus, dem schon immer grundsätzlich Veränderung stiftenden, weil schöpferischen Bewegungsprinzip, verbunden. Dies ist eh schon ein erhöhtes Umbruchspotential. Dadurch besteht ab dem 20.Januar deutlich erhöhte „Umbruchszeitqualität“. Dies gilt bis zum 26.Januar.

Am 27.Januar überläuft die Sonne noch die 7,2 Grad Wassermann, ein sensibler Punkt, welcher laut Döbereiner die Qualität von Saturn-Mondknoten innehat. Er nannte das sinngemäß „Begegnung mit der Endlichkeit“, also „Begegnung mit dem Tod“.

Nun muß man nicht gleich Angst bekommen, denn einen solchen Punkt gibt es acht mal im Tierkreis, dazu kommen noch eine Reihe von Konstellationen.

Irgendwo auf der Welt kann durchaus jemand an diesem Tag sterben und die Nahestehenden haben dann eine „Begegnung mit der Endlichkeit“ - und dies entspricht dann sicher auch deren Konstellationen und der selbst gewählten Erfahrung. Das will sagen: Nichts kann uns außerhalb unserer Konstellationen und unserer selbst festgelegten Wege zustoßen.

Wir sind mehr geschützt als uns so manche Versicherung, die uns eh vor nichts schützen kann, einreden möchte ... :-).

Am 30. Januar dann läuft die Sonne noch über den Punkt 10 Grad Wassermann. Dieser Grad beinhaltet eine Sonne-Pluto-Qualität, daß heißt das Geschehen kann zwischen dem 29. und

dem 31. Januar mit einer gewissen Unbedingtheit und Radikalität schwanger gehen, denn wie wir wissen, hat das Pluto/Skorpion-Prinzip einen Hang zu einer Entweder/Oder – Herangehensweise, sprich einen Hang zur Totalität.

Man denke nur an den 30. Januar im Jahre des Herrn 1933. Wenn also bis zum 30. Januar der Aufruf, das Gegebene zu verlassen, erfolgte, dann beginnen ab dem 30. Januar archetypisch die „Turbulenzen des Wandels“, wie ich diese dem „Aufruf zur Veränderung“ folgende in meinem System „Das unsichtbare Skript“ genannt habe – doch dazu dann im nächsten Beitrag „Februar 2019“ ...

Konstellationen außerhalb einer Verbindung mit der Sonne

Auch, wenn die weiteren Konstellationen keine direkte Verbindung zur Sonne haben, ist es angesichts der größeren Veränderungen, die jetzt immer näher rücken werden, doch notwendig noch darauf hinzuweisen.

Zunächst ist hier der Lauf des Mars zu erwähnen. Gleich am 1. Januar betritt er sein Zeichen, den Widder.

Hinter dem Prinzip des Mars steht eine robuste, sehr direkte Energie, die vor allem einen Zweck hat, nämlich in der physischen Welt einen Raum für einen Inhalt, ein Thema zu eröffnen oder auch zu erobern. Er ist damit das Zugpferd des Ungeschehenen. Mars eröffnet einen Raum oder tritt eine Tür ein oder zerstört eine Grenze, überwindet in robuster Weise Widerständen.

Mit Mars im Widder ist diese Kraft noch einmal verstärkt!

Gleich am 1. Januar läuft er los, den Merkur im Rücken. Die Verbindung von Mars-Merkur ist als Bild z.B. die aggressive, aufdeckene Kommunikation, also das laute Sprechen, der Vorwurf, der Streit bis hin Sun Handgemenge, aber auch alles funktionelle und maschinelle, mit dessen Hilfe man einen Raum eröffnen oder erobern kann – von der Abrissbirne, die eine Ruine abreisst, damit ein neues Haus entstehen kann, bis zum Panzer, der ein Land erobert ist da alles möglich.

Da der Merkur im Steinbock steht, ist die eine hohe öffentliche, die staatliche Kommunikation, die hier dem vorwärts laufenden Kriegsapparat entsprechend kommuniziert.

Schon am 9. Januar gesellt sich der Saturn (auch im Steinbock stehend) dazu und wir sehen, daß die aggressive Vorwärtsbewegung des Mars sozusagen von hinten von hoher Ebene gebremst wird, wie wenn Gesetze, Regelungen, Bestimmungen eine Kriegsmaschine an die Leine nehmen wollen.

Das kann man leicht als Spiel unterschiedlicher Kräfte übersetzen. Es gibt bremsende Kräfte, die den direkten Offensivkräften Fesseln anlegen wollen und sie einbremsen wollen.

Das wird allerdings die Offensivkräfte zwar etwa blockieren, aber auch zur Steigerung ihrer Aktivitäten anstacheln – also Mars-Merkur-Saturn ist eine deutliche Konfliktlage.

Wir werden, solange der Merkur noch in dieser Konstellation ist, eine entsprechende Kommunikationslage, nicht nur öffentlich, sondern überall dort, wo etwas gewollt wird und

auf Grenzen stößt – auch beruflich und privat usw.

Ab dem 16. Januar laufen Mars und Saturn allein zusammen weiter. Das Konfliktpotential bleibt hoch, da beide Prinzipien auf ihren einen „Fundamenten“ stehen, also Saturn im Steinbock und Mars im Widder – aber es ist eine Patt-Situation.

Ab dem 18. Januar tritt der Jupiter, ein dynamisierendes und vergrößerndes Element in das Geschehen mit ein. Das Offensivpotential des Mars erhält damit deutliche Unterstützung. Bis Ende Januar kommen dann dazu der Neptun (da wird dann wieder Verborgenes, Verdrängtes, Verheimlichtes hoch gebracht und öffentliche Ordnungs-Strukturen werden weiter brüchig), die Venus (z.B. hier dann Mars-Venus = die Entzündung im Gewebe, Revierverletzungspotential, aber auch Aggressionen im sozialen Gruppengeschehen) und vor allem der Pluto ab dem 22. Januar, da wird dann wahrscheinlich die endgültige Auflösung des INF-Verträge angeschoben

Diese Beschreibungen des Geschehens und der weltlichen Umsetzung der allgemeinen Konstellationen lassen sich noch konkreter und detaillierter umsetzen – je tiefer und konkreter man das ausführt, desto mehr muß man dann schon fast von Insiderwissen sprechen.

Das alles umzusetzen wird das dann auch zunehmend eine Zeitfrage und eine wirtschaftliche Frage.

Dies insbesondere, wenn man dies dann noch mit einzelnen Geburtstagsgruppen verknüpft und ggf. auch noch einzelne geographische Bereiche behandelt, in denen dann sich bestimmte Zeitqualität umsetzen oder Institutionen, die von bestimmten Konstellationen betroffen sind – so wird z.B. das deutsche Grundgesetz insbesondere um den 9. und 10. Januar in Kontakt mit dem schon beschriebenen Merkur-Mars kommen, weil der Merkur dann direkt auf dem Aszendenten des Grundgesetzes steht und der Mars sich im Quadrat dazu befindet – es wird in jedem Fall spannend dieses Jahr, davon dürfen wir alle ausgehen ...

Noch ein paar Infos für einzelne Menschen zum Saturn und Pluto ...

Alle Menschen oder Institutionen übrigens deren Sonne sich zu dem aktuell auf 10 Grad Steinbock stehenden Saturn in einer Konstellation befindet, dürften im Moment in ihrem Schaffen, Erschaffen, Erleben entweder Korrektur oder Belastung oder einer belastenden Pflicht unterworfen sein. Dies betrifft auch alle Menschen oder Institutionen, die die Ende Dezember bis Anfang Januar, Ende März bis Anfang April, die Ende September bis Anfang Oktober herum geboren sind.

Für alle, deren Sonne mit dem Punkt von ca. 20 Grad Steinbock in Verbindung steht, also da, wo aktuell der Pluto steht, dürften aktuell auch nicht gerade eine sommerliche Schmetterlingshaftigkeit in Persona sein.

Sie sind eher mit der Lösung und Aufarbeitung von alten Verträgen, Vereinbarungen, Abspaltungen beschäftigt und können darüber hinaus diese auch nutzen, um den Leichen in ihren Kellern einmal persönlich Hallo zu sagen – sprich Transformation und Stirb- und Werdeprozesse sind angesagt.

Dies betrifft im Wesentlichen all jene, die ungefähr zwischen dem 8. bis 11. April, dem 30. Mai bis 2. Juni, dem 11.-14. Juli und dem 12.-15. Oktober geboren sind.

Soweit so kurz einen schnell Blick auf den Januar 2019 geworfen.

Für den Februar wird es wieder eine Besprechung geben, allerdings in zwei Fassungen - eine kürzere Fassung, welche wie immer als Video und Text frei zugänglich und öffentlich sein wird und eine lange und tief gehende Fassung mit vielen Querverweisen, spezielleren Infos, Detailangaben, Lösungshinweisen, Problemlagen für einzelne konkrete Geburtstage, Gefährdungslagen 2019 in bestimmten geographischen Bereichen

Es sei hier noch der Hinweis mitgeteilt, daß der Autor keinerlei Haftung für jegliche Schlußfolgerungen oder Handlungen eines Lesers dieses Textes übernimmt.

Die lange Fassung (beginnend mit dem Monat Februar) wird dann gegen einen Obolus zu erhalten sein – man möge für meine Einbindung in wirtschaftliche Notwendigkeiten Verständnis haben.

Ansonsten für alle ein Frohes neues Jahr 2019 und macht Euch keine Sorgen ...

Wir schaffen das.

PS: Wie immer gilt – wer Fehler findet, darf sie behalten ...